

24th North American Catalysis Society Meeting (NAM)

14.-19.06.2015, Pittsburgh, Pennsylvania

Die Deutsche Gesellschaft für Katalyse hat uns drei Nachwuchswissenschaftlern durch die Vergabe eines Reisestipendiums ermöglicht, unsere Forschungsarbeiten auf der internationalen Katalyse-Konferenz NAM zu präsentieren. Durch zwei Vorträge und einen Posterbeitrag konnten wir unsere Ergebnisse einem breiten internationalen Publikum vorstellen und auch diskutieren. Das wissenschaftliche Programm wurde von 3 Plenarvorträgen und 20 Keynotevorträgen von angesehenen Wissenschaftlern im Bereich der Katalyse geprägt. Des Weiteren gab es zahlreiche parallel stattfindende Vorträge und Poster in den Bereichen „Biomass Conversion“, „Catalysis for Fossil Energy: Coal, Petroleum, and Natural Gas“, „Catalyst Characterization“, „Catalyst Design and Synthesis“, „Catalyst Modelling and Simulation“, „Environmental Catalysis“, „Fundamentals of Catalysis“, „Industrial and Fine Chemicals“ und „Photocatalysis and Electrocatalysis“. Neben dem wissenschaftlichen Programm bestand die Möglichkeit sowohl zu anderen Nachwuchswissenschaftlern, als auch zu renommierten Wissenschaftlern und Leuten aus der Industrie Kontakte zu knüpfen.

Jeder von uns hat natürlich auch einen eigenen Eindruck von der NAM erhalten:

Johannes Steinbauer, LiKat Rostock

Ich persönlich war sehr beeindruckt von den sehr inspirierenden Keynotevorträgen, in denen neueste fundamentale Entwicklungen der Katalyse vorgestellt und diskutiert wurden. Neben diesen spannenden Vorträgen, war die lockere Atmosphäre bei dieser großen Konferenz sehr angenehm. Durch die Möglichkeit, zwischen den thematisch sehr verschiedenen parallelen Vortragssessions beliebig hin und her zu wechseln, war es möglich das fachliche Programm sehr individuell zu gestalten. Die Offenheit der internationalen Teilnehmer dieser Konferenz, und die zahlreichen fachlichen und kulturellen Gespräche, waren für mich eine sehr schöne und aufschlussreiche Erfahrung. Ich würde auch jedem/r zukünftigen Konferenzteilnehmer/in empfehlen, an dem gut organisiertem „Social Program“ der NAM teilzunehmen.

Jörg Thielemann, TU-Freiberg

Mich hat die NAM fachlich auf Grund des durchgängig hohen Niveaus der Vorträge und Diskussionen sehr viel weiter gebracht. Die auf der NAM erhaltenen Ideen und Anregungen haben auch bereits positive Auswirkungen auf mein Forschungsprojekt, sodass viele Fragestellungen jetzt aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden können und zum Teil leichter gelöst werden. Weiterhin hatte ich die Möglichkeit Katalytiker kennenzulernen, die ich normalerweise nur als Publikationsautoren kannte und so einen interessanten Ideenaustausch beginnen. Durch diese Gespräche habe ich auch mein persönliches Netzwerk stark erweitern können. Darüber hinaus war ich sehr beeindruckt von der sehr guten und reibungslosen Organisation einer Konferenz dieser Größe nebst Rahmenprogramm.

Interessant für mich war es weiterhin Pittsburgh als durchschnittliche amerikanische Stadt kennenzulernen, da ich zum ersten Mal in den USA war. Es gab überraschenderweise sehr gute kulturelle Angebote wie Jazz Clubs, das Carnegie Museum of Natural History, das Fort Pitt Museum und das Heinz Science Center, wo die Eröffnungsveranstaltung der NAM stattfand. Bemerkenswert hoch waren mit fast 200 Dollar pro Nacht die Hotelpreise.

Erisa Saraci, Universität Leipzig

The participation at this significant international conference on catalysis came at a very important stage of my career. Being at the end phase of my PhD, I had the chance to present my scientific results as a talk in front of a diverse audience from academic and industrial background. In particular, I enjoyed the fruitful discussion after my talk and throughout the conference. The interaction and communication with international scientists was especially easy at the NAM24 conference, and I could meet many scientists which I had only known from their scientific papers. Moreover, this trip was even more remarkable for me, because during the meeting I also conducted a job interview with a professor in the US, who was participating at the conference, and later got the job offer. In fact, this autumn I will move to the USA for the next phase of my career as a postdoc.

Therefore, I am very grateful to GeCatS for supporting my participation at the NAM24, and I hope they will continue supporting young scientists in search of new opportunities. If I may suggest, it would be very helpful if the travel grant that the GeCatS generously offers was adapted to the costs of the conference location, including travel tickets, hotel prizes, etc.